

DER KÖNIG – THEOLOGE UND PROPHET?

Biblizistische Selbstdarstellung Jakobs VI. / I.
im Spiegel seiner Schriften*

Von Andreas Pečar, Rostock / Konstanz

Nur zehn Tage, nachdem Karl I. auf dem Schafott sein Leben gelassen hatte, präsentierte das Buch „Eikon Basilike“ eine wirkmächtige Deutung dieses Ereignisses: Karl I. starb als Märtyrer seines Königreichs in der Nachfolge von Jesus Christus. Ein im Buch enthaltener Kupferstich bringt diese Sichtweise besonders deutlich zum Ausdruck.

Jeder Leser, der diese Deutung akzeptierte, mußte in der Hinrichtung des Königs nicht nur ein politisches Verbrechen erkennen, sondern ein Sakrileg. Zwar läßt sich nur mutmaßen, wie viele Leser sich die im Buch angelegte Deutung der Ereignisse des Bürgerkrieges zu eigen machten. Man wird allerdings annehmen dürfen, daß der ungeheure publizistische Erfolg – „Eikon Basilike“ erlebte bereits im Jahr 1649 35 Auflagen¹ – auch die Interpretation der politischen Ereignisse beeinflusste. Der Text verdankte seine ungeahnte Wirkung nicht zuletzt der Tatsache, daß er vermeintlich aus der Feder des hingerichteten Königs selbst stammte. Auch aufgrund dieser Schrift war die Legitimität der neuen, wesentlich vom Parlament getragenen Regierung von Beginn an in Frage gestellt².

* Dieser Aufsatz geht aus einem Vortrag hervor, den ich am Seminar für British History in the 17th Century am Institute of Historical Research sowie im Frühneuzeitkolloquium an der Universität Münster habe halten dürfen. John Miller, Justin Champion und Barbara Stollberg-Rilinger danke ich für die Einladung, den Seminar- bzw. Kolloquiumsteilnehmern danke ich für die anregende und weiterführende Diskussion. Die Forschung über den politischen Diskurs zur Zeit Jakobs VI. / I. wurde mir ermöglicht durch ein Feodor-Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Queen Mary University of London. Für das Forschungsstipendium habe ich der Humboldtstiftung Dank zu sagen, für gewinnbringende und stimulierende Gespräche meinem einladenden Gastgeber, Professor Kevin M. Sharpe.

¹ Vgl. *Francis F. Madan*, *A New Bibliography of the Eikon Basilike*, Oxford 1950.

² *Elizabeth Skerpan Wheeler*, „Eikon Basilike“ and the Rhetoric of Self Representation, in: *The Royal Image. Representations of Charles I*, hrsg. v. Thomas Corns, Cambridge 1999, 122–140; *Steven Zwicker*, *Lines of Authority. Politics and English Literary Culture 1649–1689*, Ithaca 1993, Kap. 3; *Patricia Crawford*, Charles Stuart, that Man of Blood, in: *Journal of British Studies* 16 (1977), 41–61; *Jane Roberts*, *The King's Head. Charles I, King and Martyr*, London 1999.